



Output

Der INPUT-Newsletter

Es ist endlich soweit – unsere KI.Mitbestimmt Infoplattform ist online! Künstliche Intelligenz (KI) verbreitet sich immer weiter in Unternehmen und Verwaltungen.

Wie wir aus unserer KI-Forschung wissen: Künstliche Intelligenz muss gestaltet werden, und dabei kommt auch der betrieblichen Mitbestimmung eine wichtige Funktion als ein mächtiges Werkzeug zur Stärkung der Interessen von Beschäftigten zu. In vielen Betriebs- und Personalratsgremien herrscht jedoch Unsicherheit, wie vernünftig mit KI-Anwendungen umzugehen ist. Deswegen soll unser Forschungs- und Entwicklungsprojekt „KI mitbestimmt“ oder kurz: „KI.M“ die vielfältigen Herausforderungen, vor denen betriebliche Interessenvertretungen und Gewerkschaften bei der KI-Anwendung im Betrieb stehen, aufzeigen und bei einer aktiven und sozialen Gestaltung der Technologien und ihrer Folgewirkungen unterstützen. Auf der KI.M Infoplattform haben wir dafür Inhalte und Veranstaltungen zusammengestellt (mehr dazu unter [Projekte](#)).

Zum neuen Jahr haben wir auch eine neue Kategorie in unserem Newsletter: In **3 Fragen an** beantwortet Claus Zanker Fragen zu unserer Studie *Gute Arbeit bei Paketdiensten*.

Im Newsletter haben wir außerdem unter anderem mehrere neue **Veröffentlichungen** verlinkt, unser Mitarbeiter Dr. Felix Hadwiger stellt sich vor und Claus Zanker berichtet in seinem Blogbeitrag über unsere Branchenanalyse Games, an der er zurzeit arbeitet.



Veröffentlichungen

Leitfaden „Generative KI menschenzentriert gestalten und nutzen“

Laut einer Forsa-Umfrage von November 2025 nutzen 65 % der Menschen in Deutschland generative KI, davon 85 % ChatGPT. Auch in Unternehmen und Verwaltungen ist KI längst Alltag, beispielsweise mit dem Microsoft-Assistenten Copilot.

Doch wie kann sichergestellt werden, dass solche Anwendungen im Sinne der Beschäftigten eingesetzt werden?

Welche Möglichkeiten haben Betriebs- und Personalräte, um eine beschäftigtenorientierte Gestaltung zu erreichen?

Welche guten Praktiken gibt es bei der Regelung von KI im Betrieb?

Was ist beim Datenschutz zu beachten und welche Rolle spielt die KI-Verordnung der Europäischen Union?

Antworten und praktische Hinweise auf diese und weitere Fragen gibt der INPUT-Leitfaden „Generative KI menschenzentriert gestalten und nutzen“. Erarbeitet wurde er von Matthias Spielkamp (Algorithm Watch), Lothar Schröder (ehemaliges ver.di-Vorstandsmitglied) sowie Markus Hoppe und Karl-Heinz (Charly) Brandl (beide INPUT Consulting).

Zum Leitfaden: [Generative KI menschenzentriert gestalten und nutzen \(input-consulting.de\)](https://input-consulting.de)

Logistik Studie *Gute Arbeit bei Paketdiensten?* INPUT Studie von Robert Koepf und Claus Zanker

Unsere Studie offenbart alarmierende Fakten über die Arbeitsbedingungen in der deutschen Paketbranche: Beim DGB-Index Gute Arbeit werden nur 40 von 100 Punkten erreicht. Die Qualität der Arbeitsbedingungen erreicht somit nur die Kategorie "schlechte Arbeit" (< 50 Punkte). Dabei sind Zusteller*innen besonders betroffen. Viele zeigen *deutliche Stress- und Überlastungssymptome*, mit erheblichen gesundheitlichen Risiken:

- 93 % arbeiten körperlich schwer
- 90 % unter permanentem Zeitdruck
- 91 % kommen oft an die Grenzen ihrer Leistungsfähigkeit
- Nur 8 % glauben, bis zur Rente durchzuhalten

Niedrige Löhne und finanzielle Unsicherheit: Viele in der Branche verdienen unter 2.408 € brutto (Niedriglohn). Damit liegt das Entgeltniveau ca. 25 % unter dem Durchschnitt der Gesamtwirtschaft. Für viele Beschäftigte reicht der Lohn nicht oder nur gerade so zum Leben.

Beschäftigte bei Subunternehmen ohne Tarifvertrag und Betriebsrat verdienen bis zu 500 € weniger und leisten 11,5 Stunden mehr Arbeit pro Woche.

Arbeitsrechtsverstöße sind Alltag: 81 % berichten in Subunternehmen der Paketdienste von Verletzungen ihrer Rechte, viele davon sind von mehreren Arbeitsrechtsverstößen gleichzeitig betroffen. An der Tagesordnung sind besonders Überschreitung der gesetzlichen Höchstarbeitszeiten. In nicht-mitbestimmten Unternehmen wird deutlich länger gearbeitet, teilweise regelmäßig über den gesetzlich zulässigen Grenzen.

Mitbestimmung wirkt – messbar: Die Zahlen zeigen sehr klar: Beschäftigte mit Tarifvertrag oder Betriebsrat verdienen teils bis zu 500 € mehr, arbeiten kürzer, haben weniger Rechtsverstöße zu befürchten und erleben insgesamt bessere Arbeitsqualität.

Fazit: Die Logistikbranche steht vor erheblichen Herausforderungen – gleichzeitig zeigt sich, wie stark Tarifbindung und betriebliche Mitbestimmung die Arbeitsbedingungen verbessern können.

Zur Studie: [Gute Arbeit bei Paketdiensten? Eine empirische Analyse der Arbeitsbedingungen aus Beschäftigtensicht \(input-consulting.de\)](http://input-consulting.de)

Ver.di-Innovationsbarometer 2025: Betriebliche Raumkonzepte von Ines Roth und Luzie Tertel

Die Art und Weise wie Arbeitsräume in Unternehmen konzipiert und genutzt werden, hat sich im Zuge der Digitalisierung und der Implementierung neuer Modelle der Zusammenarbeit stark verändert. Durch die Corona-Pandemie hat diese Entwicklung einen enormen Schub erfahren und die Zusammenarbeit im Arbeitsprozess, ebenso wie die soziale Interaktion mit Kolleg*innen gleichermaßen erfasst.

Das ver.di-Innovationsbarometer 2025 befasst sich schwerpunktmäßig mit der Frage, was die betrieblichen Raumkonzepte für die Qualität der Arbeitsbedingungen und die Sozialbeziehungen am Arbeitsplatz bedeuten. Zudem werden die damit verbundenen Herausforderungen für Unternehmen und Mitbestimmungsakteure beleuchtet. Befragt wurden Betriebs- und Personalratsvorsitzende ebenso wie Arbeitnehmervertreter*innen in Aufsichtsräten.

Zum Innovationsbarometer: innovation-gute-arbeit.verdi.de/veroeffentlichungen/innovationsbarometer

Hintergrund- und Datenbericht zu Gute Arbeit bei Solo-Selbstständigen

Gute Arbeit ist ein Kernthema bei INPUT und so haben sich unsere Kolleginnen in unserem Projekt *Haus der Selbstständigen* (HDS) in einer Befragung mit der Guten Arbeit bei Solo-Selbstständigen befasst. Der Hintergrund- und Datenbericht dazu wurde nun veröffentlicht.

Zum Bericht: hausderselbststaendigen.info/wp-content/uploads/2026/01/Gute-Arbeit-Hintergrundbericht.pdf

Leitfaden Digital Organizing

In dem Leitfaden geht es vorwiegend um Beschäftigte, die schwerer durch analoges Organizing zu erreichen sind: ohne feste Arbeitszeiten, im Homeoffice oder an Bord eines Flugzeugs, oft mit häufig wechselnden Betriebszugehörigkeiten. Eine digitale Ansprache und Vernetzung können helfen, auch dort präsent zu sein, wo die Gewerkschaft nicht ausreichend persönlich vor Ort sein kann.

Welche Werkzeuge können helfen, hier nicht nur für kurze Momente zu mobilisieren, sondern auch nachhaltig gewerkschaftlich zu organisieren? Was können wir von anderen lernen, wo haben wir Neues gelernt?

Inwieweit über ein digitales Zugangsrecht Kontakt zu (Noch-)Nichtmitgliedern aufgenommen werden kann, ist derzeit umkämpft. Hier liegen unter Umständen große Möglichkeiten für deutsche Gewerkschaften, denn besonders Betriebe ohne festen Betriebsort sind intern oft auf virtuelle Räume zur Koordination angewiesen. Wenn Gewerkschafter*innen dort in den Dialog mit Beschäftigten treten könnten, wäre das für die Neumitgliedergewinnung sehr hilfreich.

Der vorliegende Leitfaden beleuchtet anhand von drei konkreten Projekten Möglichkeiten, Stärken und Schwächen der digitalen Organisierung, ohne die Grenzen des digitalen Zugangsrechts auszureizen. Einzelne Werkzeuge werden im Anschluss als ein Werkzeugkasten angehängt.

Zum Leitfaden: [Leitfaden Digital Organizing \(input-consulting.de\)](https://input-consulting.de)



Unsere KI.Mitbestimmt Infoplattform ist online

Die Informationsplattform stellt Materialien, Inhalte und Veranstaltungen rund um das Thema KI und KI-Mitbestimmung zur Verfügung, die wir in KI-Themen gegliedert und übersichtlich dargestellt haben. So finden sich Infos zu:

- Grundlagen
- Anwendungsgebiete
- Beschäftigungswirkungen
- Ethik
- Gestaltung
- Mitbestimmung
- Regulierung

Ein Plattform-Element ist außerdem eine Übersicht über ausgewählte betriebliche KI-Anwendungsfelder, in der einige Unternehmensbereiche dargestellt sind.

Zur KI.M Infoplattform: ki-mitbestimmt.de

Anmeldung zum KI.M Newsletter

Für alle, die über unser KI.Mitbestimmt Projekt und die Infoplattform auf dem Laufenden sein wollen, veröffentlichen wir zukünftig unseren gesonderten KI.M Newsletter. Im Newsletter werden wir auf neue Inhalte auf der Plattform, interessante KI Fakten und aktuelle Veranstaltungen zum Thema KI hinweisen.

Zur KI.M Newsletter Anmeldung: [INPUT/KI.M Newsletter](#)

Blogbeitrag: Branchenanalyse Games

Im Auftrag der Hans-Böckler-Stiftung arbeiten wir derzeit an einer Analyse der deutschen Computerspielebranche. Mehr als die Hälfte der Menschen spielen hierzulande Computerspiele und Deutschland ist weltweit der fünftgrößte und in Europa der größte Absatzmarkt für Computerspiele und Hardware, aber spielt dennoch als Entwicklungsstandort international nicht in der ersten Liga. Claus Zanker betrachtet im Rahmen der Branchenstudie neben den ökonomischen Entwicklungen auch den Arbeitsmarkt, Beschäftigungsbedingungen und Einkommensstrukturen der Branche.

Zum Blogbeitrag: [Branchenanalyse Games: Ein Blick hinter die Kulissen einer Wachstumsbranche \(input-consulting.de\)](#)

„Die Wertstoffsammler“-Podcast über die Abschlusstagung „Agile Arbeitswelten im Wandel: Zukunft oder Auslaufmodell?“

Am 18. November 2025 fand im Bochumer O-Werk die Tagung „Agile Arbeitswelten im Wandel: Zukunft oder Auslaufmodell?“ statt, zu der wir mit Ergebnissen aus unserem Projekt „Leistungssteuerung agiler Arbeit“ beigetragen haben.

In ihrer aktuellen Podcast-Folge von „Die Wertstoffsammler“ blicken die Podcaster Alexander Markquart und Holger Koschek auf die Veranstaltung zurück. Unser Kollege Markus Hoppe war – gemeinsam mit Carolin Hirsch – bereits zuvor in diesem Format zu Gast.

Unter dem Titel „Glück auf! Agile Arbeitswelten im Wandel“ widmet sich die Folge anhand von O-Tönen aus der Podiumsdiskussion insbesondere den Potenzialen von Mitbestimmung und Beschäftigtenorientierung für die erfolgreiche Gestaltung agiler Arbeit.

Zur Podcastfolge: wertstoffsammler.info/glueck-auf-agile-arbeitswelten-im-wandel/



Veranstaltungen

Online-Veranstaltung zu „Telekommunikationsbranche unter Druck. Trends und Handlungsfelder für die Mitbestimmung“ (18.02.2026 / 15 - 17 Uhr; online)

Die große Branchenbefragung „Good Job or Flop“ hat tausende Beschäftigte der IT- und Telekommunikationsbranche erreicht und bietet einzigartige Einblicke in deren Arbeitsbedingungen. Speziell für die Telekommunikationsbranche (TK) wird eine Sonderauswertung präsentiert, die Impulse für betriebliche Themen liefern soll.

Ines Roth von INPUT ist als Mitentwicklerin der Studie dabei.

Zur Registrierung: [forms.office.com/pages/responsepage.aspx?](https://forms.office.com/pages/responsepage.aspx?id=mbQhmwEiP069a6w5FGv4o8sW_zHUPvdKmgtr8-_vtUNTNEWkUzSFIBT0xOMDBPWFJNSVVPUDE3TC4u&route=shorturl)

[id=mbQhmwEiP069a6w5FGv4o8sW_zHUPvdKmgtr8-](https://forms.office.com/pages/responsepage.aspx?id=mbQhmwEiP069a6w5FGv4o8sW_zHUPvdKmgtr8-_vtUNTNEWkUzSFIBT0xOMDBPWFJNSVVPUDE3TC4u&route=shorturl)

[_vtUNTNEWkUzSFIBT0xOMDBPWFJNSVVPUDE3TC4u&route=shorturl](https://forms.office.com/pages/responsepage.aspx?id=mbQhmwEiP069a6w5FGv4o8sW_zHUPvdKmgtr8-_vtUNTNEWkUzSFIBT0xOMDBPWFJNSVVPUDE3TC4u&route=shorturl)



3 Fragen an

Warum war es wichtig, diese Befragung in der Paketbranche durchzuführen?

Seit Jahren steht die Paketbranche wegen schlechter Arbeitsbedingungen in der Kritik – insbesondere dort, wo die großen Paketdienste Aufträge an Subunternehmen vergeben. In diesen Betrieben fehlen häufig sowohl Betriebsräte als auch Tarifverträge. Gleichzeitig zeigen Kontrollen des Zolls immer wieder: Arbeitsrechtsverstöße und illegale Praktiken sind in der Branche kein Einzelfall, sondern ein strukturelles Problem.

Ver.di und Teile der Politik fordern deshalb seit Langem Reformen – bis hin zu einem möglichen Verbot von Subunternehmen. Doch ein zentrales Problem blieb: Es gab bislang kaum belastbare, quantitative Daten zur tatsächlichen Arbeitssituation der Beschäftigten.

Mit unserer Befragung von rund 3.000 Zusteller*innen konnten wir diese Forschungslücke erstmals schließen und ein umfassendes Bild der Arbeitsrealität in der Branche zeichnen.



In eigener Sache

Unser wissenschaftlicher Mitarbeiter seit Mai 2025: Dr. Felix Hadwiger

Felix unterstützt unser Team im Rahmen des Projekts „Stärkung der Handlungsfähigkeit betrieblicher Mitbestimmung in Transformationsprozessen des Finanzsektors“ – in enger Zusammenarbeit mit den ver.di-Fachgruppen Bankgewerbe, Sparkassen/Bundesbank und Versicherungen.

Der Finanzsektor befindet sich derzeit in einem tiefgreifenden Wandel: Neue regulatorische Anforderungen, veränderte Marktbedingungen und technologische Entwicklungen – insbesondere im Bereich Künstliche Intelligenz (KI) – stellen Beschäftigte und Mitbestimmung vor große Herausforderungen.

Das Projekt hat zum Ziel, diese Transformationsprozesse wissenschaftlich zu analysieren und daraus praxisnahe Handlungsempfehlungen für eine starke Mitbestimmung zu entwickeln.

Felix bringt dafür umfangreiche Erfahrung mit: Er war zuvor unter anderem im Bundestagsbüro von Frank Bsirske, bei der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO) in Genf sowie in der arbeitnehmerorientierten Unternehmensberatung Wilke Maack und Partner in Hamburg tätig.

Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit und spannende Impulse aus dem Projekt!



INPUT Consulting
Gemeinnützige Gesellschaft für Innovationstransfer,
Post und Telekommunikation mbH

Theodor-Heuss-Str. 2
70174 Stuttgart
fon +49 711 2624080
fax +49 711 2864898
info@input-consulting.de
Handelsregister Stuttgart HRB-Nr. 24985
Ust-IdNr.: DE 167785905
Vertreten durch Geschäftsführer Claus Zanker

[Abmeldelink](#) | [unsubscribe](#)